



Fig. 24.

Fenster des Palazzo Rocca Salimboni zu Siena. Nach Strack, Ziegelbauwerke.

Immer mehr und mehr verschwinden die letzten Spuren der Gotik. Kämpfer und Kapitäle, Archivolte und horizontale Gesimse nehmen ganz den Charakter der Renaissance an, ohne jedoch schon jetzt den Kanon der Säulenordnungen der Hochrenaissance zu befolgen. So sehen wir den Diamantschnitt, Flechtwerke, gedrehte Taue mit den verschiedenen Arten der Blattriehungen in häufig unverstandenem Gemisch und grosser Ueberladung vorkommen, wie Fig. 33, 34, 35, 36, 37, 38 zeigen.

In Mailand ist das Ospedale Maggiore, Fig. 39 und 40, der reichste Backstein- und Terrakottabau, der im Jahre 1456 von Antonio Averlino begonnen wurde.

Die jetzigen Blendarkaden mit zwischenliegenden Spitzbogenfenstern erhalten erst ihre rechte Bedeutung, wenn dieselben ohne letztere offen gewesen wären.